



HIGH END „ON STAGE“ AUF NORDERNEY

Die seitdem jährlich wiederholte Aktion startete exakt vor einer Dekade. Der damalige Besitzer des „Inselhotels König“ auf Norderney, Kunde beim norddeutschen Elektromulti Coldwey- und Burmester-Enthusiast, entwickelte die Idee eines Treffens von HiFi-Fans in seiner Vier-Sterne-Herberge mit Olaf Deeken (oben im Bild hinter dem Plattenspieler), dem die mit vielen Highlights ausgestattete High-End-Abteilung unseres regen Westersteder PREMIUM PARTNERS untersteht.

Aus den Anfängen hat sich mittlerweile eine beliebte Tradition entwickelt: Jedes Jahr finden sich HiFi-Interessierte – oft gemeinsam mit Partner – um die Zeit des Frühlingsanfangs zu einem kombinierten Hör- und Urlaubswochenende im „König“ ein. Sie schätzen die Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen,

sich aus erster Hand bei anwesenden Industrievertretern zu informieren und dabei jede Menge Spaß zu haben beziehungsweise zugleich die Reize der Insel zu genießen.

Anlässlich des Jubiläums erwarteten die zahlreichen Teilnehmer außerdem zwei Premieren: Zum einen bespielte die „Sound Lounge“ genannte Veranstaltung neben diversen Orten im Hotel diesmal auch die ausladende Bühne des nahe gelegenen, unlängst renovierten Kur-Theaters der Insel mit einer Super-Anlage aus dem Hause Burmester. Zum anderen nahm erstmals STEREO in Person unseres auf Präsentationen und Workshops spezialisierten Kollegen Matthias Böde aktiv an der Veranstaltung teil. Dieser unterhielt und begeisterte die rund 60 Gäste dann auch „on stage“ in Form eines zweistün-

digen, aus vielfältigen Überraschungen, Hintergrund-Stories bis hin zu launigen Anekdoten sowie hifidelen Sensationen gebildeten Soloprogramms.

Erste Vorstellung: EcoRecords

So wanderte etwa gleich zu Beginn die aus PET im Spritzgussverfahren gefertigte EcoRecords-LP des aktuellen Kylie-Minogue-Albums „Tension“ auf den Teller des Burmester-Drehers 175, die Böde erst zwei Tage zuvor von Sonopress aus Gütersloh erhalten hatte und die einen Ausblick auf die künftige, umweltfreundlichere Schallplattenfertigung gibt. Denn EcoRecords sparen laut Presswerk gegenüber konventionell gefertigten Schallplatten rund 75 Prozent der normalerweise benötigten Energie und lassen sich darüber hinaus offenbar problemlos recyceln.

Natürlich fragte sich jeder Teilnehmer, ob die PET-Scheibe mit unserer „guten alten Vinyl-LP“ klanglich würde mithalten können. Deshalb stand diese, übrigens ebenfalls in transparentem orangefarbenen Material gehalten, zum Vergleich parat. Darüber mochte es gemischte Meinungen geben, doch groß fielen die Unterschiede nicht aus. Und selbstverständlich wirft die von Sonopress zunächst nur für interne Zwecke gedachte PET-LP nur ein erstes Schlaglicht auf dieses Thema.

Außerdem gab es Vorführungen zum Thema Dynamik respektive ihrer Kompression für Pop-Musik sowie einen Einblick in die Hintergründe. Eine Schrecksekunde lieferten steile Impulse zu Beginn des Krachers „Tricycle“ von Film & the BB's. Solch zugegebenermaßen ultradynamische Darbietungen sind viele Hörer im Zeitalter der für die Wiedergabe über Bluetooth-Böxchen oder sogar Smartphones im Pegel flach gehaltenen Pop-Stücke nicht mehr gewohnt. Zwei potente und dazu noch im leistungssteigernden Mono-Modus agierende Burmester-Endstufen 218 feuerten dabei auf Lautsprecher des Typs BC150 der Berliner Edelschmiede, die dies locker wegsteckten.

McIntosh: 140 Treiber in Aktion

Es folgten Gegenüberstellungen von einfachen zu hochwertigen LP-Pressungen, aber auch die Vorstellung von UHQCDs, bei der neben anderen die in beiden Fassungen erhältliche STEREO Hörtest-CD IX gegeneinander antraten, sowie weiterer exquisiter Tonträger. Auf analoger Seite war das die kupferne Dubplate von Stockfish Records, digitalseitig die aus Glas gefertigten „Crystal Discs“, die ungläubiges Staunen hervorriefen. Gerade eingeschworene High-End-er feierten die Chance, einmal im Leben solch exklusive Preziosen zu erleben. Insgesamt ein Nachmittag der Superlative.

Doch im Hotel ging es schon weiter. Dort hatte der Vertrieb Audio Components eine nicht minder beeindruckende McIntosh-Anlage aufgebaut. Neben den größtenteils mit Röhren bestückten SACD-Spieler/DAC, Vorstufe und Hybrid-Endstufen waren deren Stars die mannshohen Lautsprecher. Bei denen strahlt eine aus sage und schreibe 40 Hoch- und 24 Mitteltonern pro Seite gebildete „Line Source“ die oberen Frequenzen ab. Inklusive der zweimal sechs Woofer in den zurückgesetzten Tieftongehäusen geben aufs Paar gerechnet insgesamt 140 Treiber den Schall ab. In jeder Hinsicht ein „großes



Entwickler Marius Ingold erläuterte konstruktive Details von In-Akustiks exquisiten Air-Kabeln.

Erlebnis“! Selbst bei höherer Lautstärke blieb die Wiedergabe explizit sauber und entspannt, weil jedes Chassis nur einen kleinen Beitrag zum Gesamtpegel zu liefern hat, entsprechend wenig auslenkt und dabei allenfalls geringe Verzerrungen produziert. Hier führt also mal die Masse zur Klasse. Unser Kollege klinkte sich hier und da mit Kurz-Demos etwa hinsichtlich digitaler Auflösungen ein, wobei sich höhere Datenraten durch mehr Raum und Schattierungen sowie gesteigertes audiophiles Fluidum bemerkbar machten.

Auf einem kleineren Burmester-Set, das in der „Bülöbar“ des Inselhotels seinen Platz gefunden hatte, demonstrierte In-Akustik unter Bödes Regie die neue 5er-Generation der Air-Kabel. Dabei liefen das NF-2405 in Kupfer-



Kylie Minogues aus PET gefertigte LP stellte „Mr. Workshop“ Matthias Böde zur Diskussion.

und Reinsilberausführung. Zudem war ein Vergleich zur bislang gültigen Version geboten. In einem eigenen Raum erklärte In-Akustiks Entwickler Marius Ingold die konstruktiven Besonderheiten der so aufwendigen wie clever gemachten Leiter, die Luft als effektiven Isolator nutzen.

Da sich die einzelnen Vorführungen über den Tag verteilen, blieb stets genügend Zeit für weitere Aktivitäten wie Strandspaziergänge oder Shopping in den zahlreichen Boutiquen rund ums zentral gelegene Hotel. Eine erstklassige Kulinarik samt Gala-Diner am Schlussabend rundete die „Sound Lounge“ ab. Viele der Teilnehmer sind in jedem Jahr mit von der Partie. Sie werden wissen, warum!

www.coldewey.de/sinnwerk



Jens Müller vom Vertrieb Audio Components führte eine McIntosh-Anlage samt fetter Hybrid-Mono-Endstufen und mannshoher Lautsprecher mit „Line Source“-Arrays für die Mitten und Höhen vor.

Fotos: STEREO